

BZB^{plus}

Eine Publikation der BLZK und KZVB

KEIN BLATT VOR DEN MUND NEHMEN

Körperschaften haben klare
Erwartungen an neue Bundesregierung





Duo Med Group INFO@DUO-MED.DE / WWW.DUO-MED.DE

Ihr Dental-Depot In Oberbayern Tel.: +049(0)8851 - 9401896

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume!
20 Neu- und Gebrauchtgeräte ständig auf Lager!

So sparen Sie richtig Geld !!!

Steuerlich sofort absetzbar!

Wir sanieren Ihre Lieblings-Behandlungseinheit!

Gerne auch vor Ort - in Ihrer Praxis

Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?



Techn. Daten u. Abb. können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten!
*Alle Preise zzgl. ges. MwSt

Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500,00 € + MwSt.
Überholte Einheiten, z.B. KaVo-Einheiten ab 8.500 € + MwSt.

Ersatzteilprobleme gehören nun der Vergangenheit an!

-- SONDERAKTION -- SONDERAKTION -- SONDERAKTION -- SONDERAKTION -- SONDERAKTION --

Castellini Skema 5 NEU

Grundgerät mit 1 x Luftmikromotor, 1 x Turbinenanschluss, 1 x Luft/Wasser-Spritze

Für weitere Infos kontaktieren Sie uns



ab nur 17.999 €
+ MwSt.

Natürlich sind auch individuelle Bestückungen der Instrumente möglich, kontaktieren Sie uns einfach!

Siemens M1 Austauschaktion

Generalüberholte Siemens M1
für nur 16.500 € + MwSt.

Bei dieser Aktion nehmen wir Ihre alte Siemens M1
Behandlungseinheit für 3.500 € in Zahlung.

Somit kostet eine generalüberholte Siemens M1
Behandlungseinheit **nur noch 13.000 € + MwSt.**

-- SONDERAKTION -- SONDERAKTION -- SONDERAKTION -- SONDERAKTION -- SONDERAKTION --

Lieferung und Montage für die Behandlungseinheiten und Schränke deutschlandweit € 980,- + MwSt.!

Unser Schwerpunkt liegt bei kostengünstiger Einrichtung. Selbstverständlich renovieren wir auch gerne Ihre komplette Praxis.

Sämtliche Handwerker wie Rigipsbauer, Bodenleger, Installateure und Elektriker etc. stehen Ihnen zur Verfügung.

Sonderanfertigungen, Aufrüstung, Veredelung. Wir sanieren ihre Einheit günstig - Gerne auch vor Ort.

Für weitere Angebote wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam oder fordern Sie unseren Katalog an:

E-Mail: info@duo-med.de · www.duo-med.de

Castellini Duo Med GmbH Kochel · Am Schwaigbach 10 · 82431 Kochel a. See ·

Tel.: +049 (0) 8851 - 9401896

Autorisierter
Castellini Fachhändler
Service und Reparatur



CASTELLINI

Jetzt muss der Berufsstand zusammenhalten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei Redaktionsschluss dieses Hefts hatten wir zwar ein Wahlergebnis, es war aber offen, welche Koalition künftig unser Land regieren wird. Ob „Ampel“ oder „Jamaika“: Wir stehen vor einem politischen Kurswechsel. Zwei Parteien haben sich klar und deutlich für die Bürgerversicherung ausgesprochen. Eine von ihnen ist auf jeden Fall an einem Dreierbündnis beteiligt. Möglicherweise ist die FDP die einzige Regierungspartei, die die private Krankenversicherung beibehalten will.

Nun wissen wir zwar schon von der letzten Regierungsbildung, wie die Politik „heiße Eisen“ umschiffet: Man bildet einen Arbeitskreis, der scheinbar Unvereinbares zusammenführen soll. Doch SPD und Grünen traue ich mehr Entschlossenheit zu als der „GroKo“. Ihre Wähler erwarten Veränderungen. Da ist die Bürgerversicherung ein Vorzeigeprojekt, das aus Sicht der Befürworter Schluss macht mit der sogenannten Zwei-Klassen-Medizin.

Gerade in der Zahnmedizin wäre eine Einheitsgebührenordnung fatal. Sie hemmt Innovationen und wirkt sich nachteilig auf das Niveau der Versorgung aus. Das zeigt der Blick in benachbarte europäische Länder. Gerade mit Blick auf die 16 Millionen Zahnzusatzversicherungen müssen wir die GOZ und damit unsere Therapiefreiheit verteidigen.

Wir müssen jetzt intensive Überzeugungsarbeit leisten und klarmachen, dass die Verlierer einer Bürgerversicherung vor allem die Patienten wären. Der „zweite Gesundheitsmarkt“, also Behandlungen gegen Privatrechnung, würde an Bedeutung gewinnen. Spitzenzahnmedizin könnten sich nur noch „vermögende Patienten“ leisten.

Den Zahnärzten ist es in der Vergangenheit immer wieder gelungen, Regelungen, die für andere Medizinbereiche gelten, abzuwehren. Doch das setzt voraus, dass wir geschlossen nach außen auftreten und zusammenhalten. Die BLZK und die KZVB werden mit allen Mitteln für den Erhalt des Nebeneinanders von Bema und GOZ kämpfen. Wir zählen dabei auf Ihre Unterstützung.

Ihr

Christian Berger
Präsident der BLZK
Vorsitzender des Vorstands der KZVB

Inhalt

Bilanz Bundestagswahl	4
Virti-Talk: KZVB startet neues Format	6
Bayerischer Zahnärztetag	7
Berufspolitische Bildung: neue Kurse	10
Patienteninfo für werdende Mütter	11
3D-Film zur ZFA-Ausbildung	12
Maskenpflicht	13
Kariesprävention ab dem ersten Tag	14
PAR: Neue Fortbildung der eazf	15
Datenschutz und IT-Sicherheit	18
eazf Fortbildungen	20
TI-Update	22
Überweisungstermine der KZVB	22
Arbeitsmedizinische Vorsorge	23
Impressum	23

Kein Blatt vor Mund nehmen

Körperschaften haben klare Erwartungen an neue Bundesregierung

Die Bundestagswahl hat auch die Weichen für die Gesundheitspolitik neu gestellt. Die zahnärztlichen Körperschaften haben hohe Erwartungen an den Neuen oder die Neue im Bundesgesundheitsministerium.

Die Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung hängen in zunehmendem Maße von Entscheidungen des Gesetzgebers ab. Seit Jahren ist unabhängig von den jeweiligen politischen Mehrheitsverhältnissen eine Tendenz zu mehr Zentralismus im deutschen Gesundheitswesen erkennbar. Auch der staatliche Einfluss auf die Therapiefreiheit wächst kontinuierlich. Hinzu kommt die staatlich verordnete Digitalisierung des Gesundheitswesens, die für die Zahnarztpraxen mit hohem Aufwand und wenig Nutzen verbunden ist.

Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) hat bereits im Juli die Agenda Mundgesundheit 2021-2025 verabschiedet. Darin heißt es: „Wir stehen für eine Verbesserung der Mundgesundheit, für eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe, flächendeckende Versorgung, für den Erhalt von Freiberuflichkeit und für eine starke Selbstverwaltung. Auf dieser Grundlage fordern wir die Politik auf, das duale System von GKV und PKV zu erhalten, Präventionserfolge

und die Versorgung vulnerabler Gruppen auszubauen, Innovationen zu fördern und die Praxen von Bürokratie zu entlasten, die Niederlassung zu fördern und die Vergewerblichung durch iMVZ einzudämmen. Gemeinsam mit der Politik gilt es, Lehren aus der Corona-Pandemie zu ziehen und die Krisenreaktionsfähigkeit des vertragszahnärztlichen Versorgungssystems zu stärken.“

Noch deutlicher positionieren sich Kammer und KZV in Westfalen-Lippe. Unter dem Motto „Maske ja. Aber kein Blatt vor den Mund nehmen“ haben die beiden Körperschaften ein Positionspapier veröffentlicht. Wie die Bundesebene sprechen sie sich klar für den Erhalt des dualen Systems von GKV und PKV sowie gegen den weiteren Vormarsch investorenfinanzierter medizinischer Versorgungszentren in der Zahnmedizin aus.

Gigantische Erfassungsbürokratie

Diese Themen haben auch KZVB und BLZK aufgegriffen und dazu eigene Internetseiten erstellt. Die Vorstände und Präsidenten beziehen dort klar Stellung. Christian Berger warnt als Präsident der BLZK vor zusätzlicher Bürokratie durch die Bürgerversicherung. „Freiberufler und Selbstständige haben bekanntlich schwankende Einkünfte. Diese müssten jedes Jahr auf das Genaueste erfasst

den

Foto: sljubisa - stock.adobe.com

und kontrolliert werden, wenn in Zukunft alle Einnahmen, also auch Mieten und Kapitalerträge, beitragspflichtig sein sollen. Es braucht eine gigantische Erfassungs- und Verwaltungsbürokratie für die Beitragsermittlung.“

Mittelmaß für alle

Vizepräsident Dr. Rüdiger Schott ergänzt: „Neue Verfahren, Medikamente und Technologien werden heute in den meisten Fällen erst den privat Versicherten angeboten, ehe sie eines Tages Teil des GKV-Leistungskatalogs werden. Die Einheitsversicherung würde dazu führen, dass es kaum mehr Innovationen in der Medizin und Zahnmedizin gibt. Das Ergebnis wäre eine mittelmäßige Versorgung für alle Versicherten, wie wir sie etwa aus Großbritannien kennen. Im dortigen NHS bekommen nur Selbstzahler schnell einen Zahnarzttermin, alle anderen müssen lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Wer es sich leisten kann, wird sich die optimale Versorgung außerhalb der Bürgerversicherung auf dem zweiten Gesundheitsmarkt beschaffen.“

„TI einstampfen“

Dr. Manfred Kinner, der innerhalb des Vorstands der KZVB für den Bereich IT zuständig ist, fordert einen „Reset“ bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens: „Die Digitalisierung des Gesundheitswesens darf kein Selbstzweck sein. Im Moment haben wir Zahnärzte durch die Digitalisierung viel zusätzlichen Aufwand ohne einen echten Nutzen. Wenn sich das nicht ändert, wird die jetzt schon geringe Akzeptanz für die Telematik-Infrastruktur in den Praxen weiter ins Bodenlose sinken. Auch beim Datenschutz sind viele Fragen offen. Der Bundesdatenschutzbeauftragte fordert zu Recht Nachbesserungen bei der elektronischen Patientenakte (ePA). Der neue Gesundheitsminister sollte die Chance nutzen und die verkorkte und schon heute veraltete Telematik-Infrastruktur einstampfen.“ Ob die Zahnärzteschaft mit ihren Forderungen Gehör findet, ist angesichts der neuen Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag mehr als fraglich. Spätestens der Koalitionsvertrag wird zeigen, wohin die gesundheitspolitische Reise geht.

Foto: Tomasz Warszewski - stock.adobe.com



Deutschland hat gewählt. Die neue Bundesregierung steht gerade im Bereich der Gesundheitspolitik vor großen Herausforderungen.

Leo Hofmeier

Preisgünstiger Qualitäts-Zahnersatz MADE IN GERMANY

- Seit über 30 Jahren spezialisiert auf hochwertige Kombi- und Implantattechnik
- Ihre Patienten können am Eigenanteil bis zu 50% einsparen
- Herstellung aller Arbeiten in unserem Mannheimer Meisterlabor
- TÜV zertifiziertes Qualitätsmanagement
- Einfache, schnelle Logistik sowie Lieferung deutschlandweit

SAARBURGER RING 30 • 68229 MANNHEIM



LAUFER
ZAHNTECHNIK
WWW.LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE



Freecall-Nr.
**0800-
77 88 123**

aus dem
deutschen Festnetz

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? KONTAKT@LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

Kurz – klar – informativ

Virti-Talk: KZVB startet neues Format

Die Vorgaben „von oben“ für die Berufsausübung ändern sich permanent und auch der Umgang mit Abrechnungsbestimmungen und Bema wird nicht einfacher. Damit Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte nicht den Überblick verlieren und stets auf dem aktuellen Wissensstand sind, hat die KZVB ein neues Format entwickelt: die „Virti-Talks“.

Angelehnt an die Virtinare[®] beleuchten die KZVB-Experten in einem Livestream praxisrelevante Themen. In den ersten beiden Folgen am 16. und 20. September informierten Dr. Manfred Kinner, Dr. Rüdiger Schott und Dr. Jens Kober über die 3G-Regeln in der Zahnarztpraxis, die Erhöhung der Sonderzahlungen, die neue PAR-Richtlinie, die elektronische AU und das eRezept sowie die Nachweise zum QM/QS.

Die Teilnahme an den jeweils halbstündigen Fortbildungen ist kostenfrei. Es gibt keine Zertifikate für die Teilnahme und keine Skripte. Da die Anzahl der Teilnehmer technisch bedingt begrenzt ist, rät die KZVB zu einer rechtzeitigen Anmeldung.

Sobald weitere Termine feststehen, informieren wir Sie auf kzvb.de/wichtig-aktuell. Dort erhalten Sie auch weiterführende Informationen, unter anderem zur Anmeldung.

Redaktion KZVB



Bei der Premiere des Virti-Talks am 16. September informierten Dr. Manfred Kinner (links oben), Dr. Rüdiger Schott (rechts unten) und Dr. Jens Kober (links unten) unter anderem über die 3G-Regeln in der Zahnarztpraxis, die Erhöhung der Sonderzahlungen und die PAR-Richtlinie. Moderiert wurde der Virti-Talk von Leo Hofmeier.

Screenshot: KZVB

KZVB wiederholt Virtinare

Themen: „Ring der Suprakonstruktionen“ und „Zahnärztliche Dokumentation“

Wegen großer Nachfrage wiederholt die KZVB zwei Virtinare[®]: zum einen die Reihe zur Abrechnung von Erneuerungen und Wiederherstellungen von Suprakonstruktionen und zum anderen die Online-Fortbildung zur zahnärztlichen Dokumentation.

Beim ersten Thema erklären die Referenten kurz und knackig die Festzuschuss-Richtlinien und die Berechnung des zahnärztlichen Honorars. Mit der einmaligen Anmeldung nehmen Sie automatisch an allen fünf Modulen teil. Für jedes Modul gibt es ein Zertifikat mit je einem Fortbildungspunkt. Beim zweiten Thema machen die Referenten deutlich, dass die zahnärztliche Dokumentation nicht nur Pflicht ist, sondern auch den Honoraranspruch sichert sowie vor Kürzungen, Regressen und unberechtigten zivilrechtlichen Schadensansprüchen schützt.

TERMINE „SUPRAKONSTRUKTIONEN“

(JEWEILS 18 BIS 19 UHR)

13. Oktober (Modul 1): Identische Erneuerung von festsitzenden Suprakonstruktionen nach den Befund-Nummern 7.1 und 7.2

20. Oktober (Modul 2): Identische Erneuerung von herausnehmbaren Suprakonstruktionen nach den Befund-Nummern 7.5 und 7.6

27. Oktober (Modul 3): Nicht identische Erneuerungen von festsitzenden und herausnehmbaren Suprakonstruktionen nach den Befundklassen 1 bis 4

3. November (Modul 4): Wiederherstellung von festsitzenden Suprakonstruktionen nach den Befund-Nummern 7.3 und 7.4

10. November (Modul 5): Wiederherstellung von herausnehmbaren Suprakonstruktionen nach der Befund-Nummer 7.7

TERMIN „DOKUMENTATION“

9. November, 19 Uhr

ANMELDUNG



Ring der Suprakonstruktionen
edudip.com/de/webinar/ring-der-suprakonstruktionen/1591676



Zahnärztliche Dokumentation
edudip.com/de/webinar/der-kompass-zur-zahnarztlichen-dokumentation/1620624

Erfolgreich mit gutem Konzept



62. Bayerischer Zahnärztetag

Auch in diesem Jahr steht der Bayerische Zahnärztetag noch im Zeichen von Corona-bedingten Einschränkungen. Aber der Fortbildungswille der Zahnärztinnen und Zahnärzte ist davon nicht beeinflusst – ganz im Gegenteil. Das Interesse am wissenschaftlichen Programm des Bayerischen Zahnärztetags zum Thema „Parodontologie 2021“ ist groß.

Die Anmeldezahlen sind mehr als erfreulich. Die nach wie vor geltenden Corona-Regelungen lassen aber nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zu. Zwischenzeitlich ist der zahnärztliche Kongress im Tagungshotel Westin Grand Hotel, München, ausgebucht. Es gibt nur noch wenige Restkarten beziehungsweise die Möglichkeit, sich beim für die Anmeldung zuständigen Kongressorganisationspartner Oemus Media auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Umsicht in der Planung

Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben gezeigt, dass das Kongresskonzept mit der Aufteilung in mehrere Units im Tagungshotel nicht nur eine große Akzeptanz bei den Teilnehmern fand, sondern dass die zweitägige Veranstaltung auch sicher in punkto Infektionsschutz war. Hierfür sorgte das eigens für diesen

Kongress entwickelte Hygienekonzept. Dieses gilt auch heuer wieder und wurde an die aktuell gültigen Regelungen angepasst (u.a. 3G-Nachweis, Maskenpflicht).

Um auch denjenigen, die aufgrund der begrenzten Plätze nicht vor Ort sein können, die Möglichkeit zu eröffnen, das wissenschaftliche Programm zu verfolgen, sind derzeit Online-Alternativen in Vorbereitung. Den aktuellen Stand erfahren Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de und www.blzk.de.

Redaktion BLZK

INFORMATIONEN ZUM BAYERISCHEN ZAHNÄRZTETAG



bayerischer-zahnaerztetag.de

Patienten zum LÄCHELN bringen...

5.000 Partnerpraxen konnten bereits über **30.000 Patienten** ein neues Lächeln mit geraden Zähnen auf's Gesicht zaubern: Zahnkorrektur mit der **HarmonieSchiene®** von Orthos



Einfach scannen und **kostenfreies Infopaket** anfordern oder zum **Webinar** anmelden!

www.harmonieschiene.de



Harmonie®
SCHIENE

SCHNARCHEN? Zahnärzte helfen...

Mit individuell angepassten **zahnärztlichen Protrusionsschienen** von Orthos schenken Sie Ihren Patienten ruhige, erholsame Nächte: Anti-Schnarch-Therapie mit **SchlafHarmonie-Geräten®** von Orthos



Einfach scannen und **kostenfreies Infopaket** anfordern oder zum **Webinar** anmelden!

www.schlafharmonie.de



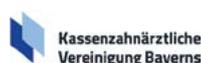
62. Bayerischer Zahnärztetag

MIT BEWÄHRTEM
HYGIENEKONZEPT

München, 21. bis 23. Oktober 2021
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Parodontologie 2021

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgparo.de | www.oegp.at | www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet



Foto: © Foti/Shutterstock.com

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau
Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD MBA
MSc/Wien
Dr. Corinna Bruckmann, MSc/Wien
Prof. Dr. Wolfgang Buchalla/Regensburg
Prof. Dr. Bettina Dannewitz/Weilburg
Dr. Josef Diemer/Meckenbeuren
Ass.-Prof. DDr. Gerlinde Durstberger/
Wien
Prof. Dr. Johannes Einwag/Würzburg

Univ.-Prof. PD Dr. Ines Kapferer-
Seebacher, M.Sc./Innsbruck
Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Müller/München
Dr. Michael Rottner/Regensburg
RA Nikolai Schediwy/München
Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut/Würzburg
Dr. Rüdiger Schott/München
Dr. Paul Schuh/München
Prof. Dr. Johan Wölber/Freiburg im
Breisgau

Parodontologie 2021

- Frischer Wind in der Parodontologie: Von der Klassifikation bis zur PAR-Behandlungsstrecke
- Plaquekontrolle: Putzen oder spülen?
- Die neue PAR-Richtlinie in der GKV
- Parodontale Therapie: Mit Stahl, Strahl oder Tablette?
- Parodontitis: Kann man sich gesund essen?
- Prävention der Wurzelkaries – Die neue Herausforderung
- Therapie der Wurzelkaries (noninvasiv/invasiv)
- Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte
- Chirurgie: Wird es besser mit dem Messer?
- Mukogingivale Chirurgie um den Zahn und ums Implantat: Think pink!
- Die Paro-Endo-Läsion in Diagnostik und Therapie
- Parodontologie und Funktion – Was ist klinisch zu beachten?
- Implantate beim Paropatienten: Prävention und Therapie von PI
- UPT: Warum und wie oft?
- Qualitätssicherung und Dokumentation – Beratung durch die KZVB

PROGRAMMHINWEIS:

Infolge der Corona-Pandemie können sich einzelne Programminhalte verändern.
Den aktuellen Stand erfahren Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de und www.blzk.de

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Das Programm für das Zahnärztliche Personal wird von der eazf gestaltet.
Es findet voraussichtlich im Haus der Bayerischen Zahnärzte in München statt.
Nähere Informationen unter www.eazf.de/kongresse

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landes Zahnärztekammer

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie

ÖGP – Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

zaet2021@oemus-media.de

www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Die Veranstaltung wird nach den geltenden Hygierichtlinien durchgeführt.



Kongressprogramm und
Online-Anmeldung

Wichtiger Hinweis zur Anmeldung für den Kongress Zahnärzte:

Eine Anmeldung zum Kongress Zahnärzte ist nur mehr über eine Warteliste möglich. Um sich darin einzutragen, senden Sie bitte eine E-Mail an event@oemus-media.de

Bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr keine Vorort-Anmeldung zum Kongress Zahnärzte möglich ist. Über Möglichkeiten einer alternativen Online-Teilnahme informieren wir Sie kurzfristig auf www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, zu den Kongressgebühren, den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Online-Anmeldung unter:
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für den **62. Bayerischen Zahnärztetag** vom 21. bis 23. Oktober 2021 in München melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied	Kongress- teilnahme am	Kongress Zahnärztliches Personal	Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied	Kongress- teilnahme am	Kongress Zahnärztliches Personal
	<input type="checkbox"/> BLZK/KZVB <input type="checkbox"/> DG PARO/ÖGP <input type="checkbox"/> Nichtmitglied	<input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag <input type="checkbox"/> Röntgenfachkunde*	Informationen unter eazf.de/kongresse		<input type="checkbox"/> BLZK/KZVB <input type="checkbox"/> DG PARO/ÖGP <input type="checkbox"/> Nichtmitglied	<input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag <input type="checkbox"/> Röntgenfachkunde*	Informationen unter eazf.de/kongresse

*Anmeldeschluss: 5. Oktober 2021. Voraussetzung ist die Kongressteilnahme am Freitag und Samstag.

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum **62. Bayerischen Zahnärztetag** erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

München, 23. Oktober 2021
eazf Seminarzentrum München, Flößergasse 1



62. Bayerischer Zahnärztetag

Programm für Praxispersonal

- 09.30 – 10.00 Uhr **Begrüßungskaffee und Begrüßung**
- 10.00 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. Johannes Bogner, München**
Vergleich der Corona-Impfstoffe – Mix and Match oder Boosterimpfung?
- 11.00 – 11.45 Uhr **Prof. Dr. Johannes Einwag, Würzburg**
PAR 2.0 – Neue Klassen
- 12.00 – 12.30 Uhr **Pause/Besuch der DentaAusstellung**
- 12.30 – 13.15 Uhr **Christian Berger, Präsident der BLZK, Kempten**
Delegation – Chancen und Grenzen
- 13.30 – 14.15 Uhr **Mittagspause/Besuch der DentaAusstellung**
- 14.15 – 15.00 Uhr **Irmgard Marischler, Bogen**
Das neue PAR-Konzept in der Abrechnung
- 15.15 – 15.45 Uhr **Pause/Besuch der DentaAusstellung**
- 15.45 – 16.30 Uhr **Marina Nörr-Müller, München**
Lehren aus dem Corona-Virus – Infektionsschutz und Risikomanagement in Zahnarztpraxen
- 16.30 – 17.00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Anmeldung unter www.eazf.de/kongresse

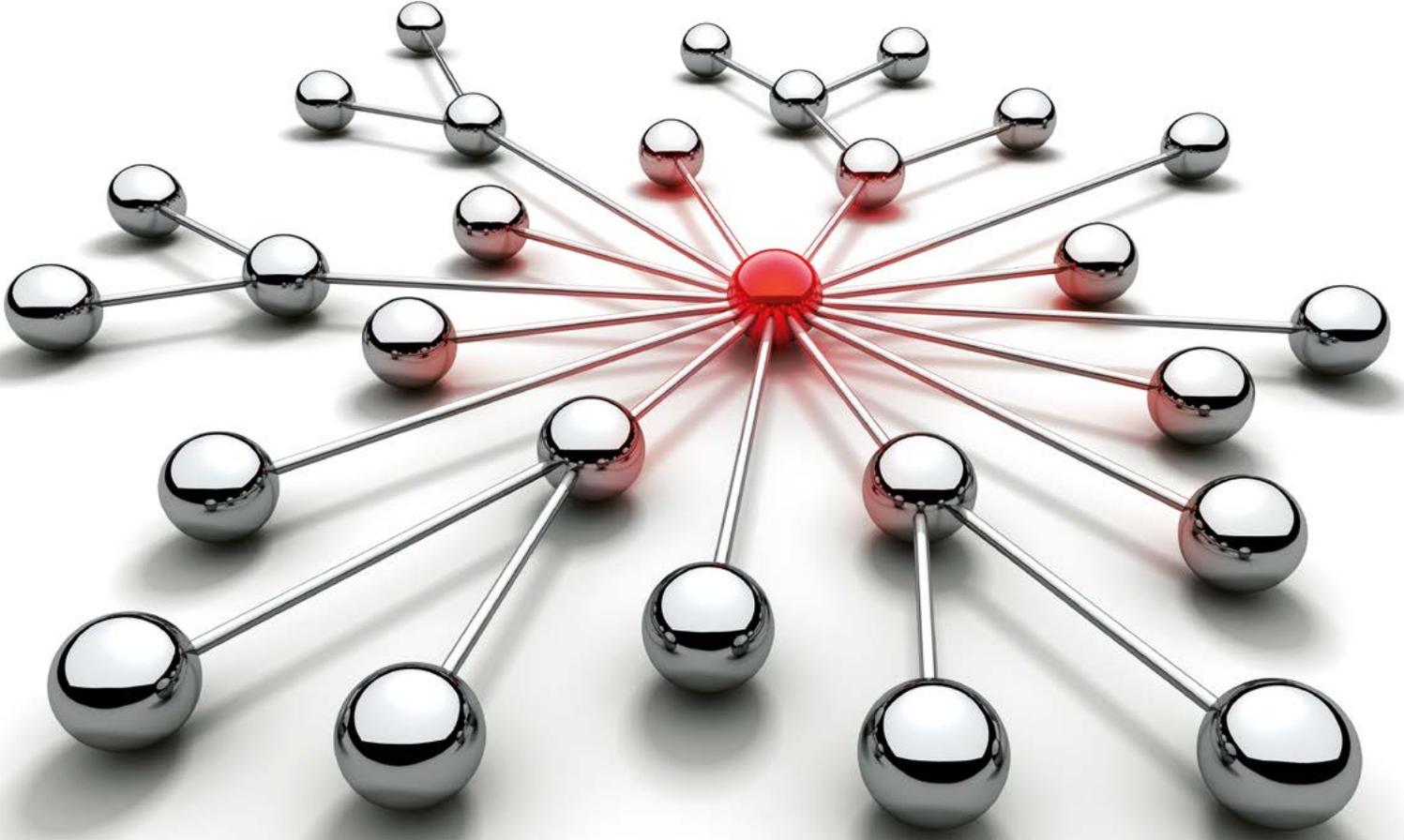
A graphic banner for the 'Parodontologie 2021' congress. It features a central illustration of a tooth with a cross-section showing the root and surrounding gum tissue. Surrounding this central image are five smaller hexagonal images: a close-up of teeth with a red stain, a dental procedure with a green light, a woman biting into a red apple, a close-up of teeth with a blue stain, and a close-up of teeth with a blue stain. The background is a solid purple color.

www.bayerischer-zahnaerztag.de

BLZK
Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

Parodontologie 2021

© (von oben nach unten) nach rechts) Shutterstock.com: Ajindas Gelabue, Kisselev Andriy Valerovich, Tait, New Africa, bymondadigital



Standespolitik braucht Engagement

Neue Kurse zur Berufspolitischen Bildung im Jahr 2022

In der Pandemie hat sich der Wert einer funktionsfähigen Selbstverwaltung erneut deutlich gezeigt. Zusammen mit den Krankenhäusern haben die niedergelassenen Ärzte, Apotheker und Zahnärzte die medizinische Versorgung der Bevölkerung sichergestellt und wesentlich dazu beigetragen, dass das Gesundheitssystem trotz hoher Inzidenzen nicht überfordert wurde. Zu verdanken ist dies der guten Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen auf Seiten der Selbstverwaltung und der Politik. Es hat sich wieder einmal unter Beweis gestellt, dass professionelles Handeln der Selbstverwaltung das Gebot der Stunde ist.

Junge Kollegen für Standespolitik begeistern

Die von BLZK und KZVB im Jahr 2019 komplett neu konzipierte Kursreihe zur

Berufspolitischen Fortbildung zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Freiwilligkeit zu stärken und Berufspolitik wie Selbstverwaltung zu professionalisieren.

In drei Blöcken wird den Teilnehmern Hintergrundwissen gepaart mit Rüstzeug für die Standespolitik vermittelt. Die Kursreihe richtet sich an junge Kolleginnen und Kollegen, die sich für ein standespolitisches Engagement begeistern lassen wollen, und an diejenigen, die bereits erste Verantwortung in den zahnärztlichen Strukturen (z. B. in Obmannsbereichen, in zahnärztlichen Vereinen oder in den Körperschaften) gesammelt haben.

Bei den drei Terminen – jeweils von Freitagmittag bis Samstagnachmittag – werden grundlegende Kenntnisse über die Strukturen des Gesundheitssystems sowie über die Rolle und Aufgaben der Beteiligten vermit-

telt. Warum gibt es eigentlich eine Kammer und eine KZV? Wie entstehen die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und welche Rolle spielt die Politik mit ihren Gesetzesvorhaben dabei?

Drei Themenblöcke zu den einzelnen Aspekten

Im ersten Block der Kursreihe erhalten die Teilnehmer in Berlin die Gelegenheit, mit Vertretern aus dem inneren Kreis der Gesundheitspolitik direkt in Kontakt zu kommen. Das dort vermittelte „Systemwissen“ ist Voraussetzung, um die Rolle der zahnärztlichen Körperschaften und deren Einfluss auf die Politik und die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Zahnarztpraxen zu verstehen.

Im zweiten Block in München werfen die Teilnehmer zusammen mit den leitenden

Mitarbeitern beider Körperschaften einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit von BLZK und KZVB und diskutieren anhand konkreter (Fall-)Beispiele die Herausforderungen für den Berufsstand.

Im dritten Block an der Mainschleife in Volkach stehen praktische Trainings zu Kommunikation und Zukunftsthemen im Vordergrund.

Vernetzung als wesentliches Element

In den Kursen wird der Erfahrungs- und Gedankenaustausch über aktuelle Themen, aber auch über die Zukunft des Be-

rufsstandes gefördert. Ein weiteres Ziel ist es, Vernetzungen unter den Teilnehmern zu schaffen, die gerade für eine standespolitische Tätigkeit sehr wichtig sind. Beides hilft nicht nur bei einem späteren standespolitischen Engagement, sondern auch im täglichen Praxisalltag enorm.

Die Termine der neuen Kursreihe „Berufspolitische Bildung“ im Jahr 2022:

18./19. März 2022 Berlin

22./23. Juli 2022 München

7./8. Oktober 2022 Volkach Vogelsburg

Sven Tschoepe

Hauptgeschäftsführer der BLZK

ANMELDUNG ZUR KURSREIHE

Für die Kursreihe „Berufspolitische Bildung“ können Sie sich über das Formular auf der Seite blzk.de anmelden:



blzk.de/bpb-anmeldung

Mundgesund durch die Schwangerschaft

Neue Patienteninfo für werdende Mütter

Was verändert sich während der Schwangerschaft im Mund? Wann sollte ich als Schwangere zum Zahnarzt? Und wie schütze ich die Zähne bei häufigem Erbrechen? Diese und weitere Fragen beantwortet die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) in ihrer Patienteninformation „Mundgesund durch die Schwangerschaft“. Es ist mittlerweile der fünfte Titel aus der neuen Pocketreihe, die die BLZK seit dem vergangenen Jahr herausgibt. Bisher erschienen sind die Themen „Professionelle Zahnreinigung – PZR“, „Kreidezähne“, „Mundgesund älter werden“ und „Parodontitis“.

Die Pockets: schneller Überblick, einfach erklärt

Die Idee hinter den Pockets: Patienten erhalten in kompakter Form einen kurzen Überblick über ein bestimmtes Thema – leicht verständlich und übersichtlich

gestaltet. Wer sich weiterführend informieren möchte, findet per QR-Code oder Link bequem die entsprechenden Inhalte auf der BLZK-Patientenseite zahn.de. Die Pockets eignen sich gut, um sie Ihren Patienten im Wartezimmer oder auf dem Tresen am Empfang zum Mitnehmen anzubieten.

Nina Prell

Referat Patienten und Versorgungsforschung der BLZK



Quelle: BLZK

Im neuen Pocket finden werdende Mütter Infos und Tipps zum Thema Zahngesundheit in der Schwangerschaft.

SO BEKOMMEN SIE DAS NEUE POCKET

Das Pocket „Mundgesund durch die Schwangerschaft“ – sowie alle weiteren Titel aus der Pocketreihe – sind im Online-Shop der BLZK unter shop.blzk.de erhältlich.



50 Exemplare kosten 9 Euro inklusive Versandkosten. Sie können auch alle fünf bisher erschienenen Pockets im Paket für 35 Euro inklusive Versand bestellen. Dann erhalten Sie zusätzlich fünf Aufsteller für die Präsentation in der Praxis.

shop.blzk.de

PR für die ZFA-Ausbildung

BLZK geht mit 3D-Animationsfilm neue Wege

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) bietet den Einstieg in einen spannenden Beruf. Doch wie können Schulabgänger und Interessierte über die Ausbildung informiert und dafür begeistert werden? In den Zahnarztpraxen gibt es jetzt die Möglichkeit, mit einem kurzen Video-Clip über das vielseitige Berufsbild ZFA zu informieren.

Profilwerbung für den Beruf

Unter dem Motto „ZFA – Ohne mich läuft hier nichts!“ bietet die Bayerische Landeszahnärztekammer einen 3D-Animationsfilm zur ZFA-Ausbildung an. Dieser zeigt in einem Praxisrundgang das große Tätigkeitsspektrum einer Zahnmedizinischen Fachangestellten. Selbstbewusst berichtet die Hauptfigur über ihre tägliche Arbeit. Sie führt durch die einzelnen Räume der Praxis und erzählt den Zuschauern dabei ihre Geschichte.

Der Film zeigt Schritt für Schritt, wie vielfältig und anspruchsvoll die Tätigkeit der ZFA ist. Er macht deutlich, dass Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf sind. Auch die Aufstiegsmöglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung werden dabei vorgestellt.

Das Konzept für den Film hat das Referat Zahnärztliches Personal in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK entwickelt. Produziert wurde er von TV Wartezimmer. Die professionelle 3D-Animation soll vor allem die jugendliche Zielgruppe erreichen.



Die Karte zum Film „ZFA – Ohne mich läuft hier nichts!“ können Sie am Empfang oder im Wartebereich auslegen und an Patienten weitergeben, die sich für eine Ausbildung als ZFA interessieren.

Nutzen Sie den Film für Ihre Azubi-Suche

Zu sehen ist der 2,5-minütige Clip unter blzk.de/zfa-film. Sie können ihn über PC oder Tablet in der Praxis zeigen oder Patienten, die sich für die ZFA-Ausbildung interessieren, empfehlen. Dazu hat die BLZK zusätzlich eine Postkarte gestaltet, die Sie in Ihrem Empfangsbereich auslegen können. Gern können Sie auch von Ihrer eigenen Praxis-Website auf blzk.de/zfa-film verlinken, um junge Menschen für den Beruf zu begeistern.

Redaktion BLZK

SO KOMMEN SIE ZUM FILM...



blzk.de/zfa-film

... UND ZUR KARTE ZUM AUSLEGEN



shop.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_sh_werbematerial_zfa.html

Maskenpflicht in der Zahnarztpraxis

Informationen des RKI und zur neuen BayIfSMV während der SARS-CoV-2-Pandemie



Foto: PhotoSG - stock.adobe.com

Seit 2. September 2021 gilt die 14. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BayIfSMV) vom 1. September 2021. Danach besteht in Zahnarztpraxen wie in anderen Gebäuden und geschlossenen Räumen weiterhin Maskenpflicht.

Das Infektionsgeschehen im Blick

Zusätzlich haben weiterhin unter anderem die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) zu organisatorischen Maßnahmen während der SARS-CoV-2-Pandemie Bestand, wonach für Behandler und zahnärztliches Personal bei gesichtsnahen Tätigkeiten regelmäßig eine FFP2-Maske zu tragen ist.

Nicht zuletzt aufgrund des wieder ansteigenden Infektionsgeschehens und der häufig nicht vorhandenen Impfungen oder einem ungeklärten Impfstatus der Patienten sowie auch wenig validen Zahlen zu Impfdurchbrüchen, die dann wieder Quarantänemaßnahmen zur Folge haben können, werden diese erhöhten Schutzmaßnahmen in der Patientenbehandlung auch im Interesse der Fortführung eines geregelten Praxisbetriebs im Herbst und Winter bis auf Weiteres an-

gezeigt sein. Änderungen wird die BLZK in ihren Medien kommunizieren.

Medizinische Maske – in der Praxis für (fast) alle Pflicht

Außerhalb von Behandlungen besteht für das Personal in den Räumen der Zahnarztpraxis die Pflicht nur zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske. Die Maskenpflicht entfällt an einem festen Arbeitsplatz, soweit zuverlässig ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen gewahrt wird, die nicht dem eigenen Hausstand angehören. Die Maskenpflicht für das Personal entfällt ebenfalls, wenn beispielsweise im Empfangsbereich durch transparente Schutzwände ein zuverlässiger Infektionsschutz gewährleistet ist.

Auch für Patienten ausreichend

Neu im Rahmen der BayIfSMV ist, dass auch für Patienten eine medizinische Gesichtsmaske, zum Beispiel im Empfangsbereich oder Wartezimmer, ausreichend ist. Während der Behandlung entfällt die Maskenpflicht für Patienten.

Folgende Personen sind von der Maskenpflicht befreit:

- Kinder bis zum 6. Geburtstag und
- Personen, denen das Tragen einer Maske aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder es unzumutbar ist. Dies muss jedoch vor Ort sofort, insbesondere durch Vorlage eines schriftlichen ärztlichen Zeugnisses im Original, nachgewiesen werden, das den vollständigen Namen, das Geburtsdatum und konkrete Angaben zum Grund der Befreiung enthalten muss.

Referat Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK

INFOS IM NETZ

Weitere Informationen zum Umgang mit der Corona-Pandemie in Zahnarztpraxen wie arbeitsrechtliche Bestimmungen oder Fragen zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen finden Sie auf der Webseite der BLZK



blzk.de/coronavirus

Kariesprävention ab dem ersten Tag

Empfehlungen zur Fluoridgabe bei Säuglingen und Kleinkindern

Die meisten Kinder in Deutschland haben heute kariesfreie Zähne. Dank vielfältiger Vorsorgemaßnahmen ist es im Lauf der letzten drei Jahrzehnte gelungen, die Kariesprävalenz deutlich zu senken. Die Fluoridanwendung trägt wesentlich dazu bei.

In der Vergangenheit gab es in Deutschland unterschiedliche Informationen zur Kariesprävention durch Fluoridanwendung im Säuglings- und frühen Kindesalter. Deshalb haben Vertreter der Fachgesellschaften der Zahnmedizin, der Pädiatrie, Geburtshilfe und Ernährung, der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe sowie des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte Handlungshinweise zur Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter erarbeitet. Einen guten Überblick bietet hier die Bundeszahnärztekammer in einer neuen Infografik (siehe Abbildung).

Was sieht die Empfehlung konkret vor?

Bereits für Säuglinge, Kleinkinder und Vorschulkinder wird die Anwendung von Fluorid in angemessener Dosis empfohlen – je nach Alter des Kindes und der Fluoridzufuhr aus anderen Quellen.

Bis zum Durchbruch des ersten Milchzahns sollen Säuglinge täglich ein Kombinationspräparat mit 0,25 mg Fluorid und 400 – 500 I.E. Vitamin D in Tablettenform erhalten. Nach dem Zahndurchbruch ist es wichtig, das Kind behutsam und allmählich an das Zähneputzen heranzuführen. Die Fluoridgabe kann nun weiterhin mit einer Tablette (400 – 500 I.E. Vitamin D und 0,25mg Fluorid) und Zähneputzen ohne Zahnpasta oder mit geringer Menge fluoridfreier Zahnpasta erfolgen. Alternativ kann täglich eine Tablette

(400 – 500 I.E. Vitamin D) verabreicht und die Zähne bis zu zweimal täglich mit jeweils bis zu 0,125 g Zahnpasta (reiskorngroße Menge) geputzt werden. Achtung: Fluoridhaltige Zahnpasta und Fluoridtabletten keinesfalls kombinieren, um eine Überdosierung mit Fluorid zu vermeiden.

Ab dem Alter von einem Jahr sollen dem Kind von den Eltern oder von Betreuungspersonal, beispielsweise in der Kita, zweimal täglich mit einer reiskorngroßen Menge Zahnpasta (bis zu 0,125 Gramm) die Zähne geputzt werden. Um eine zu hohe Dosierung zu vermeiden und gründliches Reinigen sicherzustellen, sollte das Auftragen der Zahnpasta wie auch das Putzen selbst von den Erwachsenen übernommen werden.

Im Alter von zwei Jahren kann die Zahnpastamenge verdoppelt werden (bis zu 0,25 Gramm, erbsengroße Menge). Auch jetzt sollte die Dosierung noch von den Eltern oder von Betreuungspersonen vor-

genommen werden. Allerdings putzt das Kind zunehmend unter Anleitung selbst, um das richtige Zähneputzen zu lernen. Eltern und Betreuungspersonal putzen lediglich nach.

Effektive Kariesprävention umfasst mehr

Die Entstehung von Karies ist multifaktoriell bedingt. Eine zahngesunde Ernährung und die konsequente Vermeidung von zuckerhaltigen Getränken in Säuglingsflaschen und von Dauernuckeln sind daher weitere wichtige Aspekte bei der Vermeidung von Karies im frühen Kindesalter. Im Rahmen pädiatrischer und zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen können Eltern zur Kariesprophylaxe, zu möglichen Fluoridanwendungen sowie zu zahnschonender Ernährung und Mundhygiene in den verschiedenen Altersstufen beraten werden.

Redaktion BLZK

Kariesprävention mit Fluorid im Säuglings- und frühen Kindesalter

Geburt bis zum ersten Zahn	Ab Zahndurchbruch bis 12 Monate	12 bis unter 24 Monate	2 bis 6 Jahre
Täglich 1 Tablette	Bis zu 2 x täglich Zähne putzen		2 bis 3 x täglich Zähne putzen
			
• mit Fluorid und Vitamin D	Entweder • mit oder ohne Zahnpasta ohne Fluorid	Oder • mit fluoridhaltiger Zahnpasta* in Reiskorngröße	• mit fluoridhaltiger Zahnpasta* in Erbsengröße
			
	• 1x täglich Tablette mit Fluorid und Vitamin D	• 1 x täglich Tablette mit Vitamin D	• Eltern und Kita dosieren. • Kind lernt das Putzen, Eltern putzen die Zähne nach.

* Fluoridhaltige Zahnpasta mit 1.000 ppm Fluorid

Quelle: BLE 2021 / www.gesund-ins-leben.de / BZÄK



Alles zur PAR

Neue Online-Fortbildung der eazf

Mit der Online-Fortbildungsreihe „Alles zur PAR“ geht die eazf neue Wege. Die Fortbildungsakademie der Bayerischen Landes Zahnärztekammer hat gerade im letzten Jahr wegen der Pandemie mit Online-Formaten viele Erfahrungen gesammelt, dabei wurde die erforderliche Infrastruktur geschaffen und erprobt.

Unter Federführung von Prof. Dr. Johannes Einwig wurden drei innovative und praxisorientierte Internet-Fortbildungsreihen konzipiert. Als Online-Format live oder gestreamt – kompakte Fortbildung zur PAR aktuell und sofort umsetzbar.

Umsetzung der neuen PAR-Richtlinien

„Alles zur PAR“ vermittelt fachliche Hintergründe und bietet Unterstützung bei der Umsetzung der neuen PAR-Richtlinien im Praxisalltag. So startet die erste Serie für Zahnärzte am 27. Oktober mit einem Vortrag zu Risikofaktoren parodontaler Erkrankungen von Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel. Am 3. November schließt Prof. Dr. Soren Jepsen, Bonn, mit der Klassifikation von parodontalen und periimplantären Erkrankungen an. Die Präsidentin der DG PARO, Prof. Dr. Bettina Dannewitz, erläutert das Aufklärungs- und Therapiesprach unter der Fragestellung

„Was erzähle ich wem, wie und wie oft?“ Weitere Vorträge renommierter Referenten beschäftigen sich mit chirurgischen und nicht chirurgischen Therapien, mit der UPT und mit periimplantären Entzündungen.

Die tagesgleich getaktete Fortbildung für das Praxispersonal startet mit Befunderhebungen und Indices. Die sechs folgenden Vorträge behandeln ein breites Spektrum zur Prophylaxe und Therapie parodontaler Entzündungen. Mit der Aufbereitung des PAR-Instrumentariums endet die Serie im Dezember.

Die Teamveranstaltungen der letzten Kursreihe beginnen im Januar 2022. Hier geht es um Kommunikation – von der Motivation bis hin zur Raucherentwöhnung. Es gibt zwei Abrechnungskurse zu den PAR-Leistungen (BEMA, GOZ, BEMA plus GOZ) und einen Vortrag von BLZK-Präsident Christian Berger zu Möglichkeiten und Grenzen der Delegation.

90 Minuten – immer am Mittwoch

Die jeweils acht Vorträge sind mit kompakt zugeschnittenen Inhalten für 90 Minuten konzipiert und finden immer am Mittwoch statt. Ein Programmteil richtet

sich an Zahnärzte (ab 18 Uhr), der andere an Praxismitarbeiter (ab 16.30 Uhr). Die dritte Serie „Teamveranstaltungen“ läuft ab Januar 2022 (ab 18 Uhr). Jede der drei Serien kann immer auch einzeln gebucht werden.

Die Vorträge sind für zur Serie angemeldete Teilnehmer nach dem jeweiligen Termin vier Wochen „on demand“ online abrufbar. Die Anmeldung zu den Veranstaltungsreihen ist voraussichtlich ab Mitte September möglich. Zahnärztinnen und Zahnärzte erhalten für die Teilnahme je Serie 16 Fortbildungspunkte (jeweils zwei pro Abend).

Redaktion BLZK

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Das gesamte Programm finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 16 und 17



Teilnehmergebühren und Anmeldung unter www.eazf.de/par-online

Alles zur PAR



Fachliche Hintergründe zu Behandlung,
Richtlinien, Delegation und Abrechnung

Online-Fortbildungsserie der eazf

für Zahnärztinnen, Zahnärzte, Praxismitarbeiter/-innen und Teams

- Hintergründe und Umsetzung der PAR-Richtlinien im Praxisalltag
- Vermittlung des aktuellen fachlichen Know-How
(was mache ich wie und womit bei wem, wie sag ich's meinen Patienten?)
- Notwendige Infrastruktur, effiziente Behandlungsabläufe
- Möglichkeiten und Grenzen der Delegation
- Abrechnung der entsprechenden Leistungen (BEMA, GOZ, BEMA plus GOZ).

Termine: jeweils mittwochs 16.30 bis 18.00 Uhr für Praxismitarbeiter/-innen und
18.00 bis 19.30 Uhr für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Teams (**3 Serien, jeweils 8 Termine**)

Kosten: EUR 575,00 Zahnärztinnen und Zahnärzte (16 Fortbildungspunkte, jeweils 2 pro Abend)
EUR 375,00 Praxismitarbeiter/-innen



Programm und Anmeldung:
www.eazf.de/par-online

Programm PAR-Online – Kurse

Serie 1 Zahnärzte/Zahnärztinnen

Zeit: jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

FBP: jeweils 2 Fortbildungspunkte
für Zahnärzte pro Abend

- 27.10.2021 Ätiologie und Risikofaktoren parodontaler Entzündungen
Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel
- 03.11.2021 Klassifikation von parodontalen und periimplantären Erkrankungen und Zuständen
Prof. Dr. Soren Jepsen, Bonn
- 10.11.2021 Aufklärungs- und Therapiegespräch (ATG – was erzähle ich wem, wie und wie oft?)
Prof. Dr. Bettina Dannewitz, Weilburg
- 24.11.2021 Therapie nichtchirurgisch I (AIT – vom Handinstrument bis zum Pulver-Wasserstrahl)
PD Dr. Gregor Petersilka, Würzburg
- 01.12.2021 Therapie nichtchirurgisch II („Extras“ – vom Laser bis zum Antibiotikum)
PD Dr. Philipp Sahrman, Zürich
- 08.12.2021 Therapie chirurgisch
Prof. Dr. Stefan Fickl, Würzburg/Nürnberg
- 15.12.2021 Unterstützende Parodontitistherapie (UPT)
Dr. Steffen Rieger, Reutlingen
- 22.12.2021 Peri-implantäre Entzündungen
Prof. Dr. Frank Schwarz, Frankfurt

Serie 2 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Zeit: jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

- 27.10.2021 Befunderhebungen, Indices
DH Sabine Deutsch, Nürnberg
- 03.11.2021 Prophylaxe parodontaler Entzündungen 1: mechanisch häuslich
PD Dr. Christian Graetz, Kiel
- 10.11.2021 Prophylaxe parodontaler Entzündungen 2: mechanisch professionell supragingival/gingival (PZR)
Dr. Klaus-Dieter Bastendorf, Eislingen

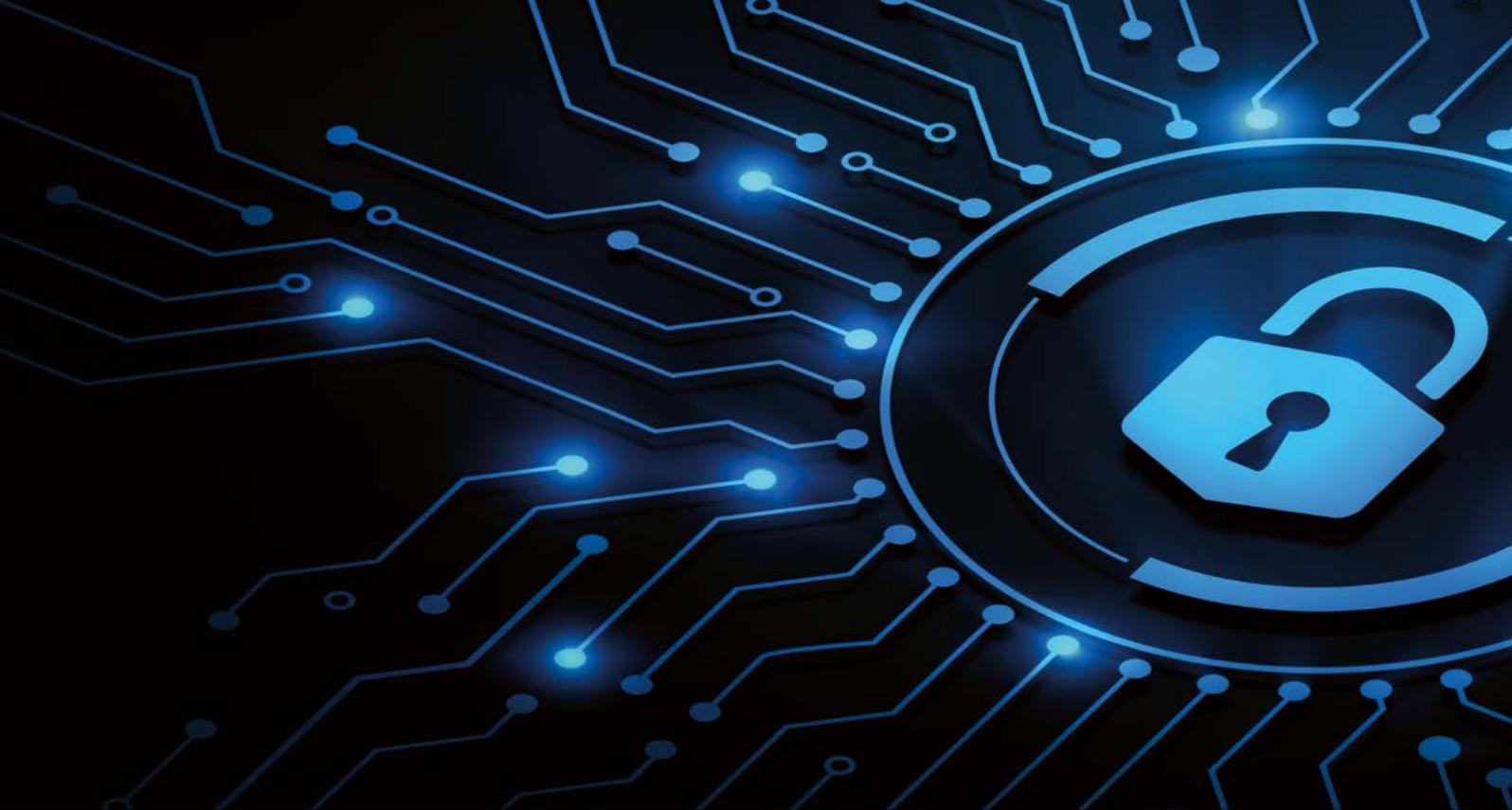
- 24.11.2021 Prophylaxe/Therapie parodontaler Entzündungen 3: mechanisch subgingival (UPT)
Prof. Dr. Johannes Einwig, Würzburg
- 01.12.2021 Prophylaxe/Therapie parodontaler Entzündungen durch Ernährungslenkung I
PD Dr. Johan Wölber, Freiburg
- 08.12.2021 Prophylaxe/Therapie parodontaler Entzündungen durch Ernährungslenkung II
PD Dr. Johan Wölber, Freiburg
- 15.12.2021 Prophylaxe/Therapie parodontaler Entzündungen durch „Chemoprävention“
DH Karolin Staudt, Stuttgart
- 22.12.2021 Hygiene: Aufbereitung des PAR-Instrumentariums (Vom Handinstrument bis zum Pulverstrahlgerät)
DH Kerstin Kaufmann, Nürnberg

Serie 3 Teamveranstaltungen

Zeit: jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

FBP: jeweils 2 Fortbildungspunkte
für Zahnärzte pro Abend

- 12.01.2022 Kommunikation I (Allgemeines/Grundlagen der Motivation)
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč, Langenselbold
- 19.01.2022 Kommunikation II (spezifische PAR/Raucherentwöhnung)
Prof. Dr. Christoph Ramseier, Bern
- 26.01.2022 Patientenindividuelle Mundhygieneunterweisung (MHU)
Dr. Franka Baranovic-Huber, Lamone
- 02.02.2022 Abrechnung I (BEMA)
Dr. Manfred Kinner, München
- 09.02.2022 Abrechnung II (GOZ)
Dr. Christian Öttl, München
- 16.02.2022 Probiotika
Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut, Würzburg
- 23.02.2022 Parodontitis und Allgemeingesundheit
Prof. Dr. James Deschner, Mainz
- 02.03.2022 Wer darf wann, was und bei wem? (Zur Delegation in der Parodontologie)
Christian Berger, Präsident BLZK, München



Ist Ihre IT-Sicherheit up to date?

Datenschutz und IT-Sicherheit in der Zahnarztpraxis

Der gemeinsame Leitfaden „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der KZBV und BZÄK wurde aktualisiert und um Aspekte der neuen IT-Sicherheitsrichtlinie erweitert. Der Beitrag greift aus der Fülle der in der 84-seitigen Broschüre angesprochenen Themen einige beispielhaft und gestrafft heraus, um zu zeigen, dass der Leitfaden eine praxisorientierte Orientierungshilfe zum Thema IT-Sicherheit bietet.

PCs, Mobilgeräte und Tablets – das müssen Sie beachten

Die Anforderungen an Hard- und Software hängen maßgeblich von der Größe der Praxis ab. Sind mehrere Rechnerarbeitsplätze vorhanden, kann ein zentraler Rechner (Server) installiert werden, der

sämtliche Daten vorhält. Keinesfalls sollte der Server gleichzeitig als Arbeitsplatz genutzt werden.

Für jeden einzelnen Arbeitsplatz gilt: Mikrofon und Kamera am Rechner generell abschalten und nur bei Bedarf temporär direkt am Gerät aktivieren, um eine unautorisierte Nutzung zu verhindern. Nach Ende der Anwendung ist der Zugang zum Gerät immer zu sperren, sodass es nur über die erneute Eingabe des Kennworts wieder gestartet werden kann. Die Synchronisierung von Nutzerdaten mit Cloud-Diensten sollte vollständig deaktiviert werden, da die Betriebssysteme diese Daten sammeln und häufig unbemerkt an den Hersteller weitergeben.

Schwachstelle Kennwort

Wirksamen Schutz vor unberechtigtem Zugriff bieten Kennwörter nur, wenn sie bestimmte Kriterien erfüllen und regelmäßig gewechselt werden. Zudem darf ein Kennwort nur für jeweils einen Zweck genutzt werden. Verlässt ein Mitarbeiter die Praxis (beispielsweise wegen Kündigung), sind dessen Berechtigungen und die persönlichen Zugänge bzw. Accounts sofort zu löschen oder zu ändern.

Sinnvoll ist es, neben dem Konto des Administrators zusätzliche Benutzerkonten einzurichten. So können jedem Mitarbeiter genau die – eingeschränkten – Rechte zugewiesen werden, die dieser für seine tägliche Arbeit benötigt.

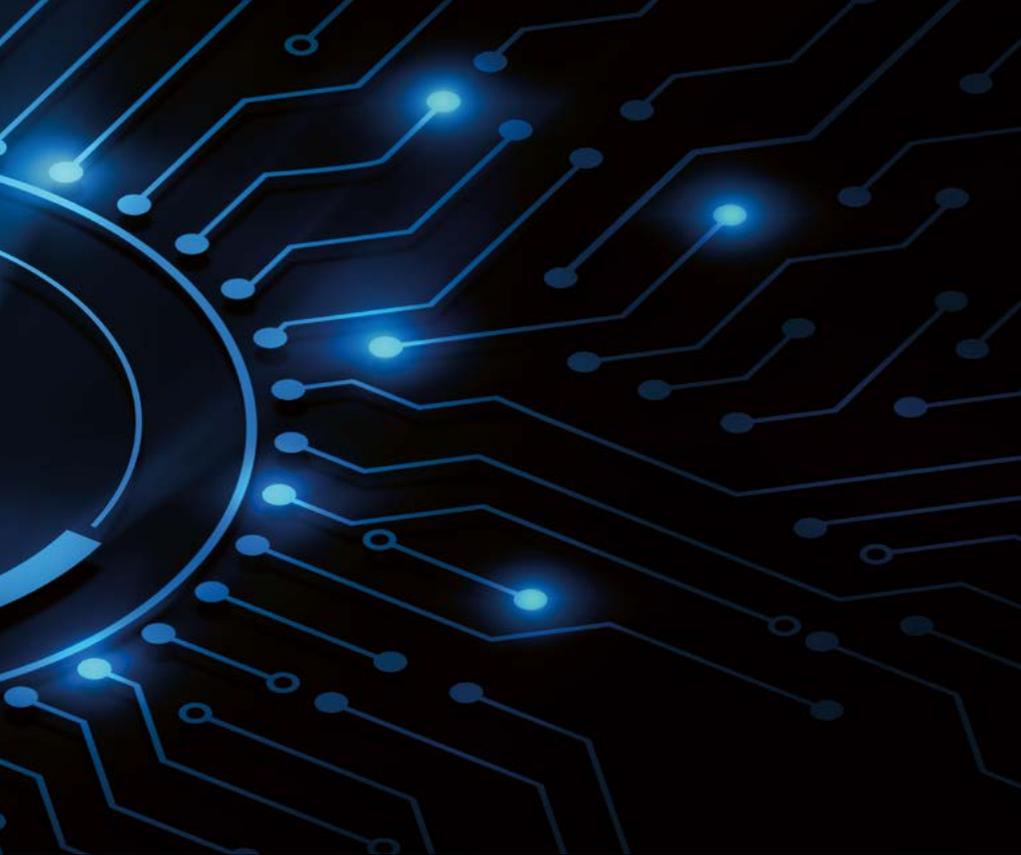


Foto: Sirov - stockadobe.com

NACHSCHLAGEWERK ZUM DOWNLOAD

Umfangreiche Informationen zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit bietet der aktualisierte Leitfaden von KZBV und BZÄK:



bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/datenschutzleitfaden.pdf



Regelmäßige Updates und Backups

Unverzichtbar ist der Schutz der PCs durch ein stets aktuelles Virenschutzprogramm, das regelmäßig die gesamte Festplatte sowie den Datenbestand überprüft. Das Programm läuft üblicherweise im Hintergrund und beeinträchtigt die Nutzung der Geräte nicht oder nur minimal.

Daten-Backups schützen im Falle eines Diebstahls oder Elementarschadens vor Datenverlust. Transportable Speichermedien (zum Beispiel Bänder, externe Festplatten, Flash-Speicher) können möglicherweise auch in einem Datentresor außerhalb der Praxis aufbewahrt werden.

Wie die Rechner selbst muss auch das Speichermedium durch Verschlüsselung vor dem Zugriff Unbefugter geschützt werden. Wenn möglich wird ein Mitarbeiter benannt, der die Sicherheits-Updates ausführt und regelmäßig überprüft.

Auch Software hat ein Verfallsdatum

Betriebssystem und PC-Software haben in der Regel eine begrenzte Lebensdauer.

Nach Ablauf können die Systeme zwar ohne Weiteres weiterverwendet werden, sie werden jedoch nicht mehr mit aktuellen Sicherheits-Updates versorgt. Schnell kann sich hier unbemerkt eine Sicherheitslücke auftun, das Risiko eines Hackerangriffs auf das „veraltete System“ steigt.

Besondere Vorsicht bei Smartphone und Tablet

Mobilgeräte wie Smartphones und Tablets gehören heute zur Standard-Ausstattung. Um das erforderliche Schutzniveau für die verarbeiteten Daten sicherzustellen, sollten hier jedoch stets die strengsten bzw. sichersten Einstellungen gewählt werden.

Bevor eine Praxis Smartphones oder Tablets einsetzt, empfiehlt es sich, Nutzung und Kontrolle der Geräte generell festzulegen, ebenso die Frage, welche Daten übertragen werden dürfen. Auch bei Mobilgeräten lassen sich Zugriffsrechte durch Berechtigungen individuell je nach Aufgabengebiet regeln.

Die Geräte selbst müssen mit einem komplexen Gerätesperrcode und die eingesetzten SIM-Karten durch PIN geschützt

werden. Der Zugriff auf den Super-PIN wie auch auf den PUK darf nur durch Verantwortliche erfolgen.

Klare Regeln für Apps

Generell sollten Apps nur aus den offiziellen Stores heruntergeladen werden. Der für Datensicherheit Verantwortliche prüft die Apps und gibt den Download frei. Wichtige Kriterien: Werden die Dokumente verschlüsselt? Erfolgt die Speicherung der Daten ausschließlich lokal? Vertraulichen Daten sollten über Apps prinzipiell nicht versendet werden.

Updates des Betriebssystems und der eingesetzten Apps müssen auch auf mobilen Geräten stets zeitnah installiert werden, um Schwachstellen zu vermeiden. Zum Schutz vor Phishing und Schadprogrammen im Browser gibt es ebenfalls Schutzprogramme. Apps, die nicht mehr verwendet werden, gilt es restlos zu löschen.

Redaktion BLZK

Fortbildungen



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
X71805	Das Provisorium – Eine wichtige Rolle im interdisziplinären Behandlungskonzept Konrad Uhl	Sa, 9. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	375	0	ZAH/ZFA
X61805a	Betriebswirtschaft für Praxispersonal: Betriebswirtschaftliche Auswertungen verstehen und nutzen Dr. Marc Elstner	Sa, 9. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZMV, PM
X51408	Fachkunde 3 im Strahlenschutz – Röntgendiagnostik mit Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung Prof. Dr. Dr. Peter Proff, PD Dr. Dr. Ulrich Wahlmann, Dr. Michael Rottner	Sa, 9. Oktober, 9 Uhr Regensburg Universitätsklinikum	495	8	ZA
X71802	Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und Implantologie Marina Nörr-Müller	Di, 12. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA
X71414	3D-Obturation - Der Erfolgsfaktor für komplexe Wurzelkanalsysteme Dr. Veronika Walter	Mi, 13. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	495	10	ZA
X71413	Schlagfertigkeit in Konfliktsituationen Lisa Dreischer	Mi, 13. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, QMB
X61805	Update Datenschutz in der Zahnarztpraxis Regina Kraus	Mi, 13. Oktober, 14 Uhr München Akademie	255	4	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, QMB
X71650	Niederlassungsseminar BLZK/KZVB für Existenzgründer Stephan Grüner, Michael Weber, Daniela Naumann, Michael Stolz	Sa, 16. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	50	8	ZA, ASS
X71423	Dental English: Welcoming the Patient – Fit in der Betreuung englischsprechender Patienten Sabine Nemeč	Mi, 20. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	7	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
X61428	Die Kompositfüllung von A bis Z Prof. Dr. Roland Frankenberger	Sa, 23. Oktober, 9 Uhr München Akademie	495	11	ZA
X61429	Therapie der Periimplantitis Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny	Sa, 23. Oktober, 9 Uhr München Akademie	495	11	ZA
X71188-1	Endodontie für den Praxisalltag Dr. Bijan Vahedi	Sa, 23. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	445	8	ZA
X81770	62. Bayerischer Zahnärztetag – Programm für Praxispersonal verschiedene Dozenten	Sa, 23. Oktober, 9:30 Uhr München Flößergasse	125	7	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
X61808	Aufbereitung von Medizinprodukten – Erwerb der Sachkenntnisse gem. MPBetreibV Marina Nörr-Müller	Mo-Mi, 25.-27. Oktober München Akademie	795	0	ZAH/ZFA
X71433-1	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gem. StrlSchV Dr. Moritz Kipping	Mi, 27. Oktober, 10 Uhr Nürnberg Akademie	95	3	ZA
X51901	Alles zur PAR: Online-Fortbildungsserie (Programm Zahnärzte, 8 Termine jeweils Mittwoch) verschiedene Dozenten	27. Oktober - 22. Dezember München Akademie	575	16	ZA, ZÄ
X51902	Alles zur PAR: Online-Fortbildungsserie (Programm Praxispersonal, 8 Termine jeweils Mittwoch) verschiedene Dozenten	27. Oktober - 22. Dezember München Akademie	375	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
X71436	Datenschutzbeauftragte/-r in der Zahnarztpraxis Regina Kraus	Fr/Sa, 29./30. Oktober Nürnberg Akademie	450	16	ZA, ZMV, PM, QMB
X71435	Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Komposit Prof. Dr. Bernd Klaimer	Fr/Sa, 29./30. Oktober Nürnberg Akademie	875	17	ZA
X71813	Fissurenversiegelung - Sicher und effektiv Monika Hügerich	Mi, 10. November, 9 Uhr Nürnberg Akademie	375	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP
X61814	Intensiv-Kurs Verwaltung Susanne Eßer	Do/Fr, 11./12. November München Flößergasse	450	0	ZAH/ZFA
X61810	ZMP Update - Deep Scaling Tatjana Bejta	Do, 11. November, 9 Uhr München Akademie	375	0	ZMP
X61455	Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Praxis Prof. Dr. Andreas Filippi	Fr, 12. November, 9 Uhr München Flößergasse	365	8	ZA
X71814	Vor-Nachsorge-Konzepte für mehr Effizienz und Behandlungserfolge – Von der Prophylaxe bis zum Recall Tatjana Herold	Fr, 12. November, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP, DH
X61458	Halitosis - Die Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis Prof. Dr. Andreas Filippi	Sa, 13. November, 9 Uhr München Flößergasse	365	7	ZA, ZAH/ZFA, ZMF, ZMP, DH
X61457	State of the art in der Implantatprothetik Dr. Michael Hopp	Sa, 13. November, 9 Uhr München Akademie	445	8	ZA
X71457	Endodontische Maßnahmen im Milchgebiss und Versorgung mit verschiedenen Kronensystemen Dr. Uta Salomon	Sa, 13. November, 9 Uhr Nürnberg Akademie	445	7	ZA

Schwäbisches Herbstsymposium 2021

Praxisnahe Fortbildung
für das gesamte Praxisteam!

Samstag, 13. November 2021

Das Symposium findet als
Online-Fortbildung statt!



Online-Fortbildung



Anmeldung über eazf GmbH:
www.eazf.de/sites/Herbstsymposium

In Kooperation mit:



Programm Zahnärzte

09.00 – 09.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

09.15 – 12.30 Uhr

**Vollkeramischen Zahnersatz
erfolgreich einsetzen**

Prof. Dr. Marc Schmitter

Direktor der Klinik für Zahnärztliche
Prothetik, Universitätsklinikum
Würzburg

13.30 – 16.00 Uhr

**„USB“: Von der Erstkonsultation zur
prothetischen Planung**

Prof. Dr. Ralph G. Luthardt

Direktor der Klinik für Zahnärztliche
Prothetik, Universitätsklinikum Ulm

Programm Praxispersonal

09.00 – 09.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

09.15 – 12.30 Uhr

**Dem Stress aktiv begegnen –
Burnout vermeiden**

Manfred Just

Studium der Sport- und Wirtschafts-
wissenschaften, Ergonomieberater,
Ausbilder für Ergonomiespezialisten
mit TÜV-Zertifizierung

13.30 – 16.00 Uhr

Schlagfertigkeit in Konfliktsituationen

Lisa Dreischer

Diplompädagogin, EDV-Trainerin,
Ausbildung in Gesprächsführung und
Gesprächstherapie, selbstständige
Tätigkeit als Trainerin, Beraterin und
Coach

Pausenzeiten: 10.45 – 11.00 Uhr

12.30 – 13.30 Uhr

14.45 – 15.00 Uhr

Kongressgebühr

Zahnärzte/Zahnärztinnen € 175,00

Praxispersonal (ZAH/ZFA) € 125,00

(jeweils 1. Teilnehmer/-in)

jede weitere ZAH/ZFA € 95,00

TI-Update

BLZK und KZVB informieren über Neues bei der Telematik-Infrastruktur (TI)

eHBA – Am Anfang und am Schluss klemmt's

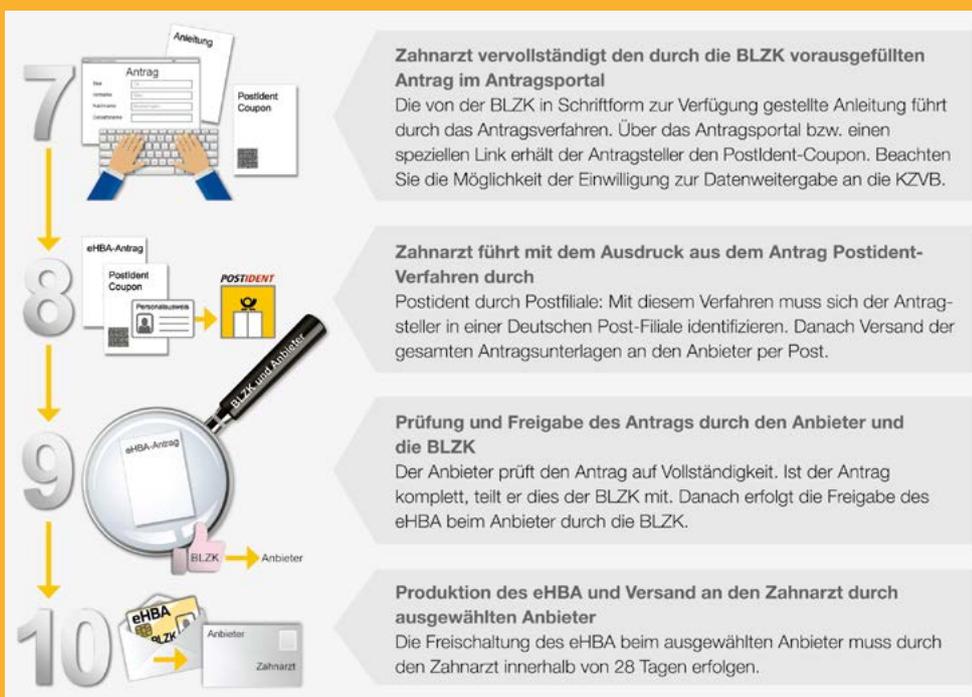
Alle niedergelassenen, angestellten und die übrigen Zahnärztinnen und Zahnärzte, die diesen Beruf ausüben und Mitglied der Kammer sind, haben Anspruch auf einen elektronischen Heilberufsausweis (eHBA). Die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) ist zuständig für das Antragsverfahren. Sie führt es seit Mitte letzten Jahres durch.

Liegen die Unterlagen noch vor?

Allerdings haben nach wie vor nicht alle Zahnärztinnen und Zahnärzte den benötigten Ausweis. Die Rückmeldungen bei der BLZK zeigen, dass die von der BLZK übersandten Unterlagen häufig nicht (mehr) vorliegen. Wer also die Unterlagen für das Antragsverfahren braucht, kann sich per Mail an die BLZK wenden unter blzkmgy@blzk.de.

Antragsverfahren vollständig abgeschlossen?

Es scheint aber auch immer wieder vorzukommen, dass das Antragsverfahren nicht vollständig abgeschlossen wird. Dies gilt insbesondere für die Schritte 7 bis 10 (siehe Abbildung).



Grafik: BLZK

Wer sich noch einmal umfassend über den eHBA sowie den Ablauf und den Abschluss des Antragsverfahrens informieren will, findet auf der blzk.de-Website Schaubilder und ausführliche Erklärungen dazu.

Redaktion BLZK

INFOS ZUM EHBA IM NETZ



blzk.de/ehba

KZVB-ÜBERWEISUNGSTERMINE 2021

MONAT	ABBUCHUNG VOM KONTO DER KZVB	WOCHENTAG	ARBEITSTAGE BIS MONATSENDE
Oktober	25.10.2021	Montag	4
November	25.11.2021	Donnerstag	3
Dezember	22.12.2021	Mittwoch	5

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Die unternehmerische Pflicht des Angebots und der Durchführung der Vorsorge regelt die Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung (ArbMedVV). Hinsichtlich der früher in den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen (G-Sätze, z. B. G42) vorgeschriebenen und programmgemäß durchzuführenden Untersuchungsinhalte haben sich jedoch erhebliche Änderungen durch die ArbMedVV ergeben.

Die älteren Bezeichnungen entsprechend den früheren Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen sind zwar formal überholt, sie werden aber im landläufigen Sprachgebrauch zur Beschreibung der Vorsorgen nach ArbMedVV noch verwendet. Nachdem die Nomenklatur überbrückend beibehalten wurde, wird mit fortschreitendem Zeitverlauf jedoch eine Anpassung an die veränderten Begrifflichkeiten erforderlich.

Aktualisierte Bezeichnungen

- Arbeitsmedizinische Vorsorge bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen (früher G42)
- Arbeitsmedizinische Vorsorge bei Bildschirmtätigkeit (früher G37)
- Arbeitsmedizinische Vorsorge bei Feuchtarbeit (früher G 24)

Unterschieden wird zwischen:

- Pflichtvorsorge bei nicht gezielten Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen (= Infektionsgefährdung)
- Angebotsvorsorge bei Tätigkeiten an Bildschirmgeräten
- Vorsorge mit Pflicht- oder Angebotscharakter – je nach Gefährdungsausmaß bei Feuchtarbeit (= Hautgefährdung)
- Wunschvorsorge bei Tätigkeiten, bei denen ein Gesundheitsschaden nicht ausgeschlossen werden kann; diese muss auf Wunsch des oder der Beschäftigten ermöglicht werden

Alle geänderten und angepassten Dokumente stehen im QM Online der BLZK (mit Login) zur Verfügung.

Lidija Jonic

Referat Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK

INFOS IM NETZ

Informationen zur arbeitsmedizinischen Vorsorge finden sich im QM Online der BLZK und unter



blzk.de/blzk/site.nsf/d/!L_arbeitsmedizinische_vorsorge.html?Open&highlight=Arbeitsmedizinische%20Vorsorge

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landesärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER:

KZVB

vertreten durch
den Vorstand

Christian Berger
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Manfred Kinner

Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten

Christian Berger
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Tobias Horner (ho)
BLZK: Isolde M. Th. Kohl (ik), Ingrid Krieger (kri)
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 72401-161, Fax: -276, E-Mail: presse@kzvb.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.):

Titelseite, Inhaltsverzeichnis, KZVB-Beiträge,
gemeinsame Beiträge von KZVB und BLZK: Christian Berger
BLZK-Beiträge: Christian Berger

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

teamwork media GmbH & Co. KG
Franz-Kleinhaus-Straße 7, 86830 Schwabmünchen
Persönlich haftender Gesellschafter:
Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage Verwaltung GmbH
E.-C.-Baumann-Straße 5, 95326 Kulmbach
Sarah Krischik, Tel.: 08243 9692-16,
E-Mail: s.krischik@teamwork-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Bernd Müller (teamwork media GmbH & Co. KG)

VERBREITETE AUFLAGE

10.600

DRUCK

mgo360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

2. November 2021

BEILAGEN DIESER AUSGABE

eazf, ZBV Oberfranken, Dr. Rinner & Partner

TITELBILD

sljubisa - stock.adobe.com

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



**Minimalinvasive
Zahnheilkunde**

Kariesmanagement bei Kindern



Alles ganz anders? Von wegen!

Wie junge Zahnmediziner ihre berufliche Zukunft planen



Bürokratieabbau

Alle Vorschriften müssen auf den Prüfstand